A10-004

Kapitel

Initiator*innen: Johanne Scharnick

Titel: **A10-004: Kultur**

Text

Von Zeile 3 bis 5:

einer resilienten Demokratie. Gerade eine Stadt wie Bamberg, die sich mit dem Titel ~~*Weltkulturerbe*~~*Welterbe* schmückt, muss Kultur als besonders schützenswertes Gut achten. Wir vertreten ein breites Verständnis von Kultur, das sich durch

Von Zeile 19 bis 21 löschen:

Für das Kesselhaus am Leinritt als Kunstraum setzen wir uns weiter aktiv ein. Wir wollen, dass es auch zukünftig als ~~Stätte, ~~Ausstellungs- und Experimentierraum für zeitgenössische bildende Kunst erhalten bleibt. Außerdem

Von Zeile 38 bis 40 einfügen:

Grundstücksbesitzenden, Firmen und anderen relevanten Akteuren aufnehmen. Beispielsweise sollen[Leerzeichen]etwa Lagerhallen o.ä. als Werkstätten, Ateliers oder Probenräume nutzbar gemacht werden. Ein digitales, smartes Leerstands- und

Von Zeile 43 bis 45 löschen:

Bestehende Kooperationen zwischen stadteigenen Kulturräumen~~,~~ wie dem E.T.A. Hoffmann-Theater~~,~~ und der freien Szene, sollen weiter ausgebaut werden. Entsprechend ist auch eine Einbindung der Konzert- und Kongresshalle und der

Von Zeile 83 bis 85:

Auch Projektvorschläge, z. B. aus Schulen, von Studierenden oder von Vereinen, müssen ~~noch ernster~~ernst

genommen und unterstützt werden. Gezielt sollen auch Kulturschaffende mit Flucht- und Migrationshintergrund begleitet werden, die für

Von Zeile 97 bis 99 löschen:

werden. Gerade die Integration der freien Szene in diesen Austausch halten wir für wesentlich. Ebenfalls sind Kulturinstitutionen in den Nachbarstädten[Leerzeichen], darunter die Metropolregion Nürnberg/VGN, Schweinfurt, Kulmbach, Hof uvm. für

Von Zeile 103 bis 106:

Werbung, sowohl in offiziellen Publikationen, wie dem Rathausjournal, als auch in öffentlichen Gebäuden, ~~darunter der~~wie zum Beispiel dem *Tourismus & Kongress Service* oder ~~das~~dem Rathaus. ~~Auch auf~~Auf die digitalen Möglichkeiten über Social-Media-Kanäle ist dabei verstärkt zurückzugreifen.

Von Zeile 108 bis 111 löschen:

der Verantwortung, die Szene auch in dieser Hinsicht angemessen zu unterstützen. Wenn sich die Stadt ~~sich~~ bei eigenen Veranstaltungen und Ausstellungen der Werke und der Auftritte ~~Werke~~ von Kunstschaffenden bedient, müssen diese grundsätzlich über einen Etat angemessen bezahlt werden.

Von Zeile 117 bis 127:

Die alternative Clubkultur darf ~~auf~~ keinesfalls noch weiter schrumpfen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Clublandschaft stärker zu fördern. Die Sperrstunde wollen wir neu diskutieren, da sie nicht die gewünschten Effekte erzielt hat~~te~~ und außerdem restriktiv ist. Das Kontaktfestival soll dauerhaft etabliert werden. Ebenso braucht junge Kunst~~,~~ wie etwa Graffiti-Kunst, passende Räume und Flächen. Auch junge Bands und Ensembles sind auf angemessene Probe- und Aufführungsräume angewiesen. Junger Kultur sollen überdies gezielte Förderinstrumente seitens der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Daher wollen wir uns dafür einsetzen, dass ~~es~~ ein entsprechendes Budget, wie ein Sonderfonds *Junge Kultur* für Ausstellungen, Konzerte und Aufführungen junger Kultur in Bamberg geschaffen wird.

Von Zeile 134 bis 137:

Ausstellungsbetrieb der Museen durch künstlerische Interventionen einzubinden, umgesetzt wurden ~~und~~. Wir unterstützen die Ausweitung dieser guten Symbiose der institutionellen und der freien Kunstlandschaft ~~weiterhin~~. Außerdem wünschen wir uns Museumsführungen und Infomaterialien in einfacher Sprache. Hintergrund ist

Von Zeile 152 bis 154:

dem Mittelalter, die Verstrickung in Strukturen des Kolonialismus, die Rolle bestimmter Gruppen, wie der Ulanen, im Ersten Weltkrieg, das ~~Deutsches~~deutsche Schweigen nach 1945, ernst nehmen und produktiv reflektieren. Die Zusammenarbeit mit

Von Zeile 161 bis 163 löschen:

Eine möglichst große und sozial gerechte Teilhabe ist ein zentrales grünes Ziel. Der *Bamberger Sozialpass*~~“~~ auch bekannt als *SozCard*, soll entsprechend um Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe erweitert und um passgenaue Angebote für

Von Zeile 174 bis 175 löschen:

Kultur muss ~~immer und unbedingt~~ in der Entwicklung von Stadtteilen als zentraler Baustein eines zukunftsorientierten Strebens nach mehr Teilhabe und

Begründung
redaktionelles und Straffung